

# ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie

Heft 36(2)

2014

**Schwerpunktheft**  
**Erhalt der biologischen Vielfalt –**  
**Biodiversität**

Ackerwildkräuter  
Tierschonende Mahd  
Genetische Vielfalt  
Abbauggebiete



## Zum Titelbild

---

Kornblume und Klatschmohn sind leicht zu erkennen, in der Bevölkerung noch gut bekannt und oft die letzten Arten, die von einer ehemals reichen Ackerflora noch übrig geblieben sind. Zahlreiche kleine, unauffällige Sippen, aber auch Auffällig-Spektakuläres wie die Kornrade, sind ansonsten sehr selten geworden. Ein Artikel fasst zusammen, aus welchen Gründen diese Entwicklung eingetreten ist, welche Ansätze verfolgt werden, um mehr für den Artenschutz auf Äckern zu tun, und warum es sich lohnt, öfter als bisher einen Blick in Acker-Lebensräume zu werfen. Im Sinne der Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt muss hier dringend gehandelt werden (Foto: Kornblume [*Centaurea cyanus*]; ecoline/Andreas Zehm).

# ANLIEGEN NATUR

---

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie

Heft 36(2), 2014

ISSN 1864-0729

ISBN 978-3-944219-10-3

**Herausgeber:**

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	6
<b>Neues im Internet</b>	7–10
Fachinformationssystem zur Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung	
Übersicht Erneuerbare Energien	
BBN-Forum zu Windenergie und Naturschutz	
Aktualisierte Artenliste Pflanzen	
Flora von Bayern – Forum zur Pflanzenbestimmung	
Projekte zur biologischen Vielfalt in Bayern	
Jeder Tag ist Streuobsttag	
Schneller informiert – Weblog der ANL	
<b>Notizen aus Natur und Umwelt</b>	11–18
Beweidung erhält biologische Vielfalt	
Durchgängigkeit kleiner Fließgewässer	
Wildblumenstreifen lohnen sich wirtschaftlich	
Erhaltungsgebot für Grünland	
Vögel als Schnellindikatoren für Agrarlandschaften	
EU Verordnung über gebietsfremde, invasive Arten	
Urbanisierung führt zu Homogenisierung	
Regenwürmer helfen gegen Hochwasser	
Wie invasive Arten reisen	
Die Vermessung der biologischen Vielfalt	
Artenkenner auf die Rote Liste	
Pflanzengemeinschaften bringen mehr Ertrag als Monokulturen	
<b>Schwerpunkt Erhalt der biologischen Vielfalt – Biodiversität</b>	
Martin SOMMER	
Schutz der Ackerwildkrautflora in Bayern – Geschichte und Empfehlungen zum nachhaltigen Schutz auf Grundlage aktueller Erfassungen	19–28
Agnes MITTERER und Karlheinz SCHAILE	
Tagebaue als Chance für den Naturschutz: Management von Lebensräumen für Pionierarten am Beispiel des Kieselerde-Abbaus bei Neuburg an der Donau	29–35
Dennis VAN DE POEL und Andreas ZEHEM	
Die Wirkung des Mähens auf die Fauna der Wiesen – Eine Literaturschau für den Naturschutz	36–51
Johannes MARABINI	
Zurückdrängen der invasiven Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ) durch Ziegenbeweidung	52–57
Lothar FRESE	
Erhalt der genetischen Vielfalt wildlebender Verwandter unserer Kulturarten (WVK) in ihren natürlichen Lebensräumen	58–66
Greta GAUDIG, Claudia OEHMKE, Susanne ABEL und Christian SCHRÖDER	
Moornutzung neu gedacht: Paludikultur bringt zahlreiche Vorteile	67–74
Magdalena MEIKL	
Auf den Spuren von Bergnarr und Regenmandl: Alpen- und Feuersalamander als Indikatoren intakter Natur	75–81

---

**Werkzeuge im Naturschutz**

---

Jacqueline PETRICH  
Landschaftssimulationen in der partizipativen Planung 82–88

**Aus Recht und Verwaltung** 89–96

---

Verkehrssicherungspflichten in der freien Landschaft  
Anzeigepflicht bei Begrünung mittels Druschgut  
Artenschutzrecht am Beispiel der Zauneidechse  
Eigentumsrechte in Natura 2000-Gebieten  
Paul-Bastian NAGEL  
Neuigkeiten zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 93–96

**Projekte**

---

Wolfram ADELMANN und Peter STURM  
Das ELENA-Projekt – Lebende Tiere in den Schulen Europas 97–100

**Bücher, Broschüren und Informationsangebote** 101–104

---

**Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege** 105–106

---

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Neue Mitarbeiter stellen sich vor

**Publikationen und Materialien der ANL** 107–108

---

**Impressum**

---

Hintere Umschlag-Innenseite





# Schwerpunktheft

## Erhalt der biologischen Vielfalt – Biodiversität



## Vorwort

### Alles schon gesagt?

In der modernen Medien-Gesellschaft werden alle Themen nach Neuigkeitswert beurteilt. Egal wie wichtig ein Thema ist, wenn es nicht „neu“ ist, fällt es binnen kurzer Zeit aus der öffentlichen Wahrnehmung. Selbst „Mega-Themen“ wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum oder Nachhaltigkeit sind kaum in der öffentlichen Debatte zu halten, sofern man überhaupt davon reden kann, dass sie dort jemals qualifiziert ankamen. Also, alles schon gesagt? Alles bekannt und gar verinnerlicht?

Mit Nichten! Eigentlich war es ganz einfach gedacht: Wir fassen mal eben die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu tierschonender Mahd zusammen und bereiten sie für den Naturschutz auf. Doch schnell stellt sich heraus, dass dazu selbst in der internationalen Wissenschaft mit langen Stangen im dichten Nebel getastet wird: Wenig übertragbare Ergebnisse, zu wenige Stichproben, riesige Ergebnisspannen, artifizielle Untersuchungsansätze und nahezu keine Ergebnisse zu den der Mahd folgenden Bearbeitungsschritten.

Erstaunlich, wie wenig wir über essentielle Grundlagen zum Schutz der biologischen Vielfalt wissen! Umso

wichtiger, dass wir Informationen zum Schutz der Biodiversität zusammentragen, auch wenn sie nicht immer hundertprozentig neu sind. So sollte das aktuelle Heft von ANLIEGEN NATUR eigentlich auch eine „ganz normale“ Ausgabe werden. Doch Artikel um Artikel trat ein zentrales Thema mehr in den Fokus: Der Erhalt der biologischen Vielfalt – der Biodiversität.

Fünf Artikel in diesem Schwerpunktheft Biodiversität dokumentieren exemplarisch, welche unterschiedlichen Skalenebenen beim Schutz der Vielfalt relevant sind: Von einem konzeptionellen Vorgehen, wie europaweit die genetische Vielfalt erhalten werden kann (Seite 58), über großräumige Schutzbemühungen am Beispiel der Ackerwildkräuter (Seite 19) und den Möglichkeiten einer tierschonenden Mahd (Seite 36) reicht der Aktionsraum bis hin zur konkreten, lokalen Ebene. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie invasive Neophyten zurückgedrängt werden können (Seite 52), durch Bergbau Pionierlebensräume geschaffen werden (Seite 29) oder Moore (Seite 67) zum Nutzen der Vielfalt regeneriert werden können. Dass Biodiversität zudem einen Gewinn an Lebensqualität bietet, dokumentiert der Beitrag zu heimlichen Waldbewohnern: Den Salamandern (Seite 75).

Themen im aktuellen Heft:



Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Und natürlich möchten wir Sie herzlich einladen, auch weiterhin Ihr Wissen mit uns zu teilen.

Andreas Zehm

## Impressum

### ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie  
Heft 36(2), 2014  
ISSN 1864-0729  
ISBN 978-3-944219-10-3

Die Zeitschrift versteht sich als Fach- und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers beziehungsweise der Schriftleitung wieder.

#### Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6  
83410 Laufen an der Salzach  
[poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)  
[www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

#### Schriftleitung und Redaktion

Dr. Andreas Zehm (ANL)  
Telefon: +49 8682 8963-53  
Telefax: +49 8682 8963-16  
[andreas.zehm@anl.bayern.de](mailto:andreas.zehm@anl.bayern.de)

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ), Lotte Fabsicz,  
Paul-Bastian Nagel (PBN)  
Sara Crockett (englische Textpassagen)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften  
Satz (Grafik, Layout, Bildbearbeitung): Hans Bleicher  
Druck: Kössinger AG, 84069 Schierling  
Stand: Januar 2015

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)  
Alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

#### Erscheinungsweise

Zweimal jährlich

#### Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) möglich.

Die Zeitschrift ist als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) erhältlich. Die einzelnen Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) als pdf-Dateien unter [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen) abrufbar.

#### Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

#### Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.